

Graz 14. II. 1909.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich habe mich längere Zeit hindurch mit einer phy-
siologischen Untersuchung der Fruchtkörper einer Coprinus-
Art beschäftigt, welche der von P. Vaglini 1885
(Ricerche analitiche sugli Agaricini della Venezia) unter
sein Namen C. pseudoplicatilis neu beschriebenen
Art sehr nahe kommt. Die von mir zu Versuchen
verwendeten Fruchtkörper wachsen in grosser Menge schon
seit Jahren in einem unserer Warmhäuser auf modernen
Holzstricken, wo sie gleich den Fruchtkörpern von
C. pseudoplicatilis Vagl. einem braunen Peronien
entpringen. In allen Merkmalen stimmen sonst
meine Coprinus-Fruchtkörper mit den von Vaglini
angeführten Merkmalen überein — nur fehlen Cystiden
vollständig. Sollen deshalb meine Fruchtkörper als eine

eigenen, neuen Art angehörig betrachtet werden?
Ich glaube nicht, dass sich *C. pseudoplicatilis* anders
verhält als da ihm unzweifelhaft nahestehende *C.*
ephemerus Fr., bei welchem (nach Brefelt) neben Exemplaren
mit typisch ausgebildeten Cystiden auch cystidenlose
Exemplare vorkommen. Ich habe mich nun in dieser
Hinsicht in zwei Briefen an Herrn Gott. T. Voglino
gewandt, ohne bis heute irgend welche Auskunft er-
halten zu haben. Deshalb bin ich gezwungen, mich
in dieser Sache an Sie, geehrten Herrn Professor, zu wenden,
da die Untersuchungen Voglino's unter Ihrer Leitung
ausgeführt worden sind. Ich ersuche deshalb also
um die freundliche Mitteilung, ob das Vorkommen von
Cystiden für *C. pseudoplicatilis* Vogl. constant ist oder
nicht. Vielleicht wächst dieser Art noch (wie im Jahre
1884) in dem betreffenden Warmhause des botanischen

Garkens zu Padova, sodass sich diese Frage an
lebendem Material entscheiden liess.

Ich danke bereits im Voraus für die freundliche
Beantwortung dieser meine Frage.

Mit Hochachtung

ergehenst Ihr F. Knoll,

Assistent am botan. Institute der Universität
in Graz.